



Der Apollinarisbote

Wallfahrtskirche St. Apollinaris

Apollinarisberg 4, 53424 Remagen, Telefon: 02642-2080, Fax: 02642-208200
Email: apollinariskloster@gmail.com
Internet: www.apollinariskirche.de

Nummer 136, Juni 2018

**“Ich beuge mich vor dem Vater,
damit Christus wohne in meinem Herzen
und der Geist mich stärkt mit Kraft.”**
(vgl. Eph 3,14-19)

Liebe Freunde und Gäste der Apollinariskirche!

Der Monat Juni ist in der Tradition der Kirche dem Herzen Jesu gewidmet. Dies kommt besonders zum Ausdruck am **Hochfest des Herzen Jesu**, in diesem Jahr am Freitag, 8. Juni. Ich lasse mich jetzt durch die Worte vom Apostel Paulus (Eph. 3,14-19) inspirieren, um das Geheimnis des Herzen Jesu besser zu verstehen.

Paulus beugt sich bewusst vor dem Vater im Himmel, weil er durch seine Bekehrung erkannt hat, dass der Vater sich ihm offenbart hat. Diese ihm geschenkte Gnade hat ihm die Augen, aber vor allem sein Herz für die Herrlichkeit Gottes, das heißt für die Liebe und Barmherzigkeit Gottes, geöffnet. **Die göttliche Liebe des Vaters und des Sohnes war ihm zuteil geworden und hat sein Leben total verändert.** Statt ein Verfolger der Kirche und der Jünger und Jüngerinnen Jesu ist er ein großer Verkünder der Liebe Gottes des Vaters und von Jesus und vom Heiligen Geist geworden, bis in die heutige Zeit, weltweit, weil seine Briefe noch immer gelesen werden und viele Menschen durch seine Worte Gott finden.

Das Geheimnis Gottes, dass Gott die Liebe ist, ist für Paulus nicht mehr “weit weg”, sondern ganz nahe. Sogar in seinem Herzen ist es die Wirklichkeit seines Lebens schlechthin geworden. Paulus hat erkannt und erfahren: Sein Verstand ist erleuchtet, sein Herz erfüllt und entzündet mit dem Feuer der göttlichen Liebe: **Nicht mehr ich lebe, sondern Christus in mir!** (vgl. Gal 2,20).

Gott, der Vater im Himmel, hat für Paulus seine Herrlichkeit kennbar und erfahrbar gemacht. **Ein Staunen, ein Wundern und eine Erschütterung des Herzens hat Paulus überwältigt, ihn klein gemacht und die Grundfeste seines Lebens durcheinander gebracht.** In Ehrfurcht beugt er sich vor dem Vater im Himmel und beginnt in Anbetung und Lobpreis zu sagen, was wir öfters mit unseren Liedern singen: **Großer Gott, wir loben Dich! So groß bist Du, o Herr!**

Dies alles führt dahin, dass Paulus schreiben kann: **Christus wohnt “in meinem Herzen”.** Das Herz ist die innere Mitte, von woher der erleuchtete Verstand versteht und erkennt und die menschlichen

Gefühle genährt und gesteuert werden. **In dieser inneren Mitte, im Herzen, erkennen wir, dass wir durch Gott geliebt werden, wir also geliebte Kinder Gottes sind und wir schlussendlich nur “wirklich daheim” sind, wenn diese Erfahrung unsere Lebensmitte geworden ist.** Dies kommt zustande, weil der Vater im Himmel durch Jesus “sein Herz” geöffnet hat, und diese Gnade in unserem Leben “angekommen und angenommen” ist. Zusammengefasst: **Die göttliche Liebe, die uns von Gott aus gegeben wird, hat eine Herzensfreundschaft in uns bewirkt.**

Ankommen und Annehmen sind die beiden Seiten der Herzensfreundschaft mit Gott: Ankommen, weil die Initiative von Gott ausgeht (“Er hat uns zuerst geliebt“) und Annehmen, weil wir persönlich erkannt haben, dass Jesus “mein Heiland, mein Retter und mein Freund” ist und Er in meinem Herzen wohnt oder bleibt, weil Er mich liebt. Sein Verlangen oder auch Sein Durst ist so groß, dass Er bei mir eine Bleibe finden will und Er mir immer wieder neu, das heißt unaufhörlich seine unendliche, ewige und barmherzige Liebe schenken will. **Sein Herz hört nicht auf Seine Liebe in uns zu verströmen!** Auf vielfältige Weise wird diese Liebe in uns offenbar: in Vergebung, Heilung, Führung und Erneuerung des Lebens. **Er wohnt in unseren Herzen und steuert von innen her, damit wir den Vater anbeten und verherrlichen und wir vom Innern her am Kommen des Reiches Gottes in unserer Welt mitwirken.**

Es ist der Heilige Geist, der uns darin als Beistand gegeben wird. **Der Heilige Geist ist die göttliche Liebe zwischen dem Vater und dem Sohn und will nichts anderes als unsere Herzen entzünden mit dem Feuer Seiner Liebe und uns “vom Innern her” stärken.** So wird die “äußere Welt”, worin wir leben, durch Seine Gaben erneuert und mehr und mehr verwandelt in das Reich Gottes. **Der mit dem Heiligen Geist gesalbte Christus wohnt in unseren Herzen und salbt uns mit Seinem Geist, damit wir im Sinne Jesu Christi denken und handeln.**

Schlussendlich führt dies alles dazu, dass wir mit “allen Heiligen”, das heißt in der Sprache des Apostels Paulus mit der Gemeinschaft der Gläubigen (d.h. mit der Kirche) **“fähig werden, die Länge und Breite, die Höhe und Tiefe der Liebe Christi zu ermessen und zu verstehen”.**

Diese Erkenntnis, die auch Erfahrung ist, führt dahin, dass **wir auf dem Weg sind einst die Fülle dieser Liebe zu empfangen. Denn wahre Liebe sehnt sich nach Erfüllung!** Es ist das, was wir mit unseren Worten zusammenfassen mit “Himmel”. Wir werden einst die ewige Liebe Gottes in seiner Erfüllung und Vollkommenheit empfangen dürfen. Das ist die große Hoffnung, die die göttliche Liebe in uns aufruft.

Ergriffen von der Liebe Gottes, die im Herzen Jesu offenbar geworden ist und die uns geschenkt wird, werden wir erfüllt mit Hoffnung, Glauben und Liebe. Wenn wir in und aus dieser Erkenntnis und Erfahrung leben, strahlen und verwandeln wir die Welt, **weil unser Herz verwandelt ist und weil uns, aus der Herzensfreundschaft mit dem Herrn danach verlangt, dass mehr Menschen eine Herzensverwandlung erfahren.**

P. Bartholomé